



KATHRIN RECKLING-FREITAG

BIBLIOTHEKS- PÄDAGOGISCHE ARBEIT

GRUNDLAGEN FÜR MITARBEITERINNEN
IN (SCHUL-)BIBLIOTHEKEN



dehns
PÄDAGOGIK

© Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts.

Kathrin Reckling-Freitag

Bibliothekspädagogische Arbeit

Grundlagen für MitarbeiterInnen in
(Schul-)Bibliotheken

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Debus Pädagogik Verlag
Schwalbach/Ts. 2017

© WOCHENSCHAU Verlag
Dr. Kurt Debus GmbH
Schwalbach/Ts. 2017

www.debus-paedagogik.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Programmleitung: Peter E. Kalb
Umschlaggestaltung: Ohl Design
Gesamtherstellung Wochenschau Verlag
Titelbild: © dpa – Report Hans Wiedl

ISBN 978-3-95414-086-2 (Buch)
ISBN 978-3-95414-087-9 (E-Book)



„Also lautet ein Beschluss:
Dass der Mensch was lernen muss.“¹
„Lernen kann man, Gott sei Dank,
aber auch sein Leben lang.“²

¹ Lehrer Lämpel im Vierten Streich von Max und Moritz, Wilhelm Busch

² Text auf der Sonderbriefmarke „Lebenslanges Lernen“ von 2001 der Künstler Sibylle und Fritz Haase

„DANKE“

So ein Buch entsteht nicht von alleine.

Daher danke ich allen, die mich bei der Erstellung dieses Buches unterstützt haben:

- Meinem Mann, der immer hinter mir stand und mich in meinen Vorhaben unterstützt und begleitet.
- Meinen Studierenden an der HAW Hamburg, die die Vorlesung, die zu diesem Buch den Ausschlag gegeben hat, mit ihren Fragen und Ideen bereichert haben. Erst ihr Wunsch „Ist das zitierbar?“ hat mich dazu gebracht, meine Skripte in Buchform zusammenzustellen.
- Meinen Kolleginnen Kirsten Lange, Angelika Rust und Gabi Christiansen, die als Testleserinnen dieses Buch mit ihrem Blick aus der Praxis unter die Lupe genommen haben.
- Und Birte Söth, die eine wunderbare Korrekturleserin ist.
- Und den vielen, vielen Kolleginnen und Kollegen in den Büchereien und in meinen Seminaren, die sich immer wieder meine Ideen und Gedanken zur Bibliothekspädagogik anhören und mit mir diskutieren.

Inhalt

1. Einleitung	9
Wie es zu diesem Buch kam	9
Konzept dieses Buches	11
Weiterführende Lektüre erwünscht	12

Teil 1

2. Warum „Bibliothekspädagogik“?	17
2.1 Kultur- und bildungspolitische Grundlagen	18
2.1.1 Argumentationen und Positionen der Bibliotheksverbände ...	21
2.1.2 Gesetzliche und vertragliche Grundlagen	24
2.1.4 Argumentationen der Bildungspolitik	27
2.2 Bibliotheken als Partnerinnen für das Lebenslange Lernen	29
2.3 Lernort Bibliothek	30
2.4 Der „Teaching Librarian“	32
3. Curriculare Grundlagen	35
3.1 Bildungsstandards, Lehrpläne und Co.	35
3.2 Das bibliothekspädagogische Spiralcurriculum	39
3.2.1 Wie kam das Spiralcurriculum in die Bibliothek?	40
3.2.3 Was beinhaltet das „bibliothekspädagogische“ Spiralcurriculum? – Die Lehrinhalte	42
3.3 Der Referenzrahmen Informationskompetenz	49
3.4 Das Spiralcurriculum als Grundlage für ein bibliotheks- pädagogisches Gesamtkonzept	52

4. Der Weg zu einem didaktisch fundierten Konzept	55
4.1 Was ist pädagogisches Handeln?	56
4.2 Von der Makro- zur Mikro-Didaktik	62
4.3 Wie funktioniert Lernen?	63
4.3.1 Welche Arten von Lernen gibt es?	63
4.3.2 Wann ist Lernen erfolgreich?	71
4.4 Lehrinhalte	73
4.5 Lernziele	74
4.6 Zielgruppenanalyse	79
4.7 Didaktische Reduktion	82

Teil 2

5. Die pädagogische Praxis	89
5.1 Merkmale guter Lehrveranstaltungen	90
5.2 Didaktisches „Verpacken“	94
5.3 Phasen im Unterricht: klassischer 3-Schritt	97
5.4 Tools und Methoden	99
5.5 Planungsraster	102
5.6 Vorbereitung/Checkliste	108
6. Umgang mit den Schülerinnen und Schülern	111
7. Anhänge: Übersicht der Praxisaufgaben	117
8. Literaturverzeichnis	118
9. Abbildungsverzeichnis	123
10. Linkliste nach Kapiteln	124

Verwendete Symbole

Symbole Bedeutungen



Zum Selbermachen: Praxisaufgabe



Zum Weiterlesen: Literaturhinweise



Zum Surfen: Linktipps, Downloads



Zum Organisieren: Checklisten



Zum Strukturieren: Lernziele

Verwendete Abkürzungen

KMK	Kultusministerkonferenz
SchulG	Schulgesetz
SuS	Schüler und Schülerinnen

1. Einleitung

Wie es zu diesem Buch kam ...

Stellen Sie sich vor, Sie haben vor 20 oder 30 Jahren Bibliothekswesen studiert. Wie sehr hat sich die Zeit heute verändert! Der Beruf ist nicht mehr der gleiche, wie noch zu unseren Studienzeiten. An Bibliotheken werden heute ganz andere Aufgaben herangetragen – Bibliotheken sind nicht mehr hauptsächlich Orte zum Bewahren und Bereitstellen von Wissen, Büchern und anderen Medien. Sie sollen heute vermitteln: Informationskompetenz, Medienkompetenz, Recherchekompetenz, – an Schüler und Schülerinnen, an Erwachsene, an Berufstätige. Bibliotheken sollen Inklusion betreiben, Migranten und Flüchtlinge versorgen, Anteil nehmen am gesellschaftlichen Leben ihrer Stadt oder Gemeinde, als Bildungspartner zur Verfügung stehen und in den örtlichen Netzwerken mitarbeiten.

Aber fühlen Bibliothekarinnen¹ sich damit nicht auch überfordert? „Das haben wir nicht gelernt“ – sagen einige und verweisen die neuen Aufgaben zurück an andere Berufsgruppen: an Lehrkräfte, an Pädagoginnen der unterschiedlichsten Richtungen, an Medienpädagoginnen, an Jugend- und Sozialarbeiterinnen. Aber viele sehen in diesen Veränderungen auch neue Chancen für die Bibliotheken.

Die Aufgaben der Bibliotheken in unserer digitalen Gesellschaft sind andere geworden. Auch die Anforderungen an unseren Berufsstand haben sich verändert. Bibliothekspädagogische Grundlagen werden heute schon während des Studiums vermittelt. Wie kommen aber diejenigen zu diesen Grundlagen, die schon länger im Beruf sind? Inzwischen entstehen einige fundierte Fortbil-

¹ Damit der Text gut lesbar bleibt, wird weitgehend die weibliche Form „Bibliothekarin“ verwendet. Dies drückt den hohen Anteil an Frauen in der bibliothekspädagogischen Arbeit aus. Männliche Kollegen sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen und mit eingeschlossen.

dungsreihen und Weiterbildungsangebote zu Lese- und Literaturpädagogen oder Teaching Librarians. Um für diese neuen Anforderungen gerüstet zu sein, wollen sich Bibliothekarinnen mit bibliothekspädagogischen Grundlagen fit machen.

Aber wie sieht es in der Realität der kleinen und mittleren Bibliotheken aus? One-Person-Libraries, Personalmangel, Stellenkürzungen usw. erschweren ein derartiges Engagement. Heute ist vernetztes Lernen gefragt, Lernen kann raum- und zeitunabhängig stattfinden. So können neue Wege entstehen, die die jetzt so nötigen bibliothekspädagogischen Lehrinhalte bis in die kleinen Bibliotheken tragen.

Hierfür möchte dieses Lese- und Arbeitsbuch einen Beitrag leisten.

Für meine Vorlesung an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg „Bildungspartner Bibliothek und Teaching Library in der Praxis“ habe ich meine Erfahrungen der vergangenen 10 Jahre in der Arbeitsstelle Bibliothek und Schule der Büchereizentrale Schleswig-Holstein als Grundlage genommen. Ich habe die Inhalte für die aktive Vermittlung an Studierende und an die Teilnehmerinnen meiner Seminare erweitert und aufbereitet. Das immer umfangreicher werdende Skript wird nun durch dieses Buch in Form gebracht und einem größeren Kreis von Leserinnen zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe für dieses Buch sind alle Mitarbeiterinnen in Bibliotheken, die ...
... bibliothekspädagogische Angebote konzipieren, anbieten und durchführen.
... in den letzten Jahren oder Jahrzehnten ihren Abschluss/ihre Ausbildung gemacht haben, als Bibliothekspädagogik noch kein Thema war.
... als Quereinsteigerinnen oder ehrenamtlich Tätige in das Bibliothekswesen gekommen sind.
... ihre Angebote nicht nur aus dem Bauch heraus durchführen möchten, sondern sich auf praxisnahe pädagogische Grundlagen stützen möchten.
... in Verhandlungen und Gesprächen mit Kooperationspartnern (z. B. Schulen) ein fundiertes Gesamtkonzept bieten möchten, das auch den (vermeintlich kritischen) Blicken von Lehrkräften und anderen Bildungsträgern standhält.

Konzept dieses Buches

Hierbei möchte ich Sie mit diesem Buch unterstützen. Sie finden hier eine Zusammenstellung der grundlegenden Werkzeuge, die man für die alltäglichen bibliothekspädagogischen Angebote benötigt. Dieses Buch ist sowohl als Lese- wie auch als Arbeitsbuch gedacht.

Zum einen soll es eine Einführung geben in die grundlegenden Fragen, auf denen die bibliothekspädagogischen Angebote beruhen. Von den bildungspolitischen Hintergründen, den curricularen Grundlagen bibliothekspädagogischer Angebote bis hin zu den Lerntheorien und didaktischen Überlegungen werden wesentliche Inhalte der notwendigen Theorie vorgestellt. Ein kleiner Blick in die Vielfalt der Methoden und die Interaktion mit Schülern und Schülerinnen bietet das notwendige Handwerkszeug, um die erstellten Konzepte dann auch in die Tat umsetzen zu können.

Die Idee dieses Buches ist es, Sie wie in einem imaginären Praxisseminar durch die Einstiege in die Bibliothekspädagogik zu begleiten. Ich möchte Ihnen eine Auswahl an Werkzeugen vermitteln, die Sie benötigen, um in der Praxis vor Ort ein selbstsicheres Gefühl in der pädagogischen Arbeit zu bekommen. Sie lernen hier Grundbegriffe der Pädagogik kennen. Sie lernen, durchdachte und strukturierte Konzepte für Klassenführungen und zur Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz zu erstellen und können am Ende Ihre Angebote in ein Gesamtkonzept einordnen, das Sie sowohl Ihren Lehrkräften, als auch Ihren Stadtverwaltungen vorstellen können.

Dieses Buch ist als "Arbeits"-buch gedacht – mit Übungen und Aufgaben, die Ihnen die Möglichkeit bieten, das Gelernte direkt in Ihre eigene Praxis umzusetzen. Sie werden – wie in einem Seminar – viele Hinweise und Tipps bekommen. Sie können die Arbeitsblätter als Vorlagen verwenden und damit immer wieder neue bibliothekspädagogische Konzepte erstellen. Auf diese Weise stellen Sie sich einen eigenen bibliothekspädagogischen Werkzeugkoffer zusammen, der Ihnen in Ihrer alltäglichen Arbeit wertvolle Dienste leisten wird.

Die Arbeitsblätter zum Download finden Sie unter www.zwischenseiten.com



Arbeitsblatt Lehrinhalte und Lernziele
 Arbeitsblatt Zielgruppenanalyse
 Arbeitsblatt Didaktischer Filter
 Arbeitsblatt Planungsraster
 Arbeitsblatt Checkliste

Weiterführende Lektüre erwünscht

Dieses Buch ist als Grundlage für die eigene praktische Arbeit vor Ort gedacht. Daher ist es sehr praxisorientiert und beschränkt die theoretischen Hintergründe auf das, was direkt benötigt wird.

Für einige angrenzende Bereiche gibt es bereits sehr gute, fundierte Titel, die eine Vertiefung der Inhalte ermöglichen. Deshalb können diese Bereiche hier kurz gehalten werden.

Vor allem auf den im Herbst 2015 erschienenen Titel „Bibliotheksdidaktik“ von Wilfried Sühl-Strohmer und Ulrike Hanke möchte ich hinweisen. Er legt mit seiner Zusammenstellung die wissenschaftliche Grundlage für eine fundierte Bibliotheksdidaktik.



Literaturtipp

Hanke, Ulrike; Sühl-Strohmer, Wilfried: Bibliotheksdidaktik. Grundlagen zur Förderung von Informationskompetenz. – Berlin: deGruyter, 2016. – ISBN 978-3-11-035241-2

Das Gebiet „Informationskompetenz“ wurde bereits an anderer Stelle ausführlich behandelt. Dort finden Sie ausführliche wissenschaftliche Grundlagen und Theorien.

Ausgeklammert wird hier ebenfalls der Bereich der Lesesozialisation.

Auch zur Leseförderung an sich gibt es inzwischen theoretische Überblicke und ausführliche Konzeptsammlungen.

Ausgeklammert wird auch die wissenschaftliche Vertiefung von pädago-